

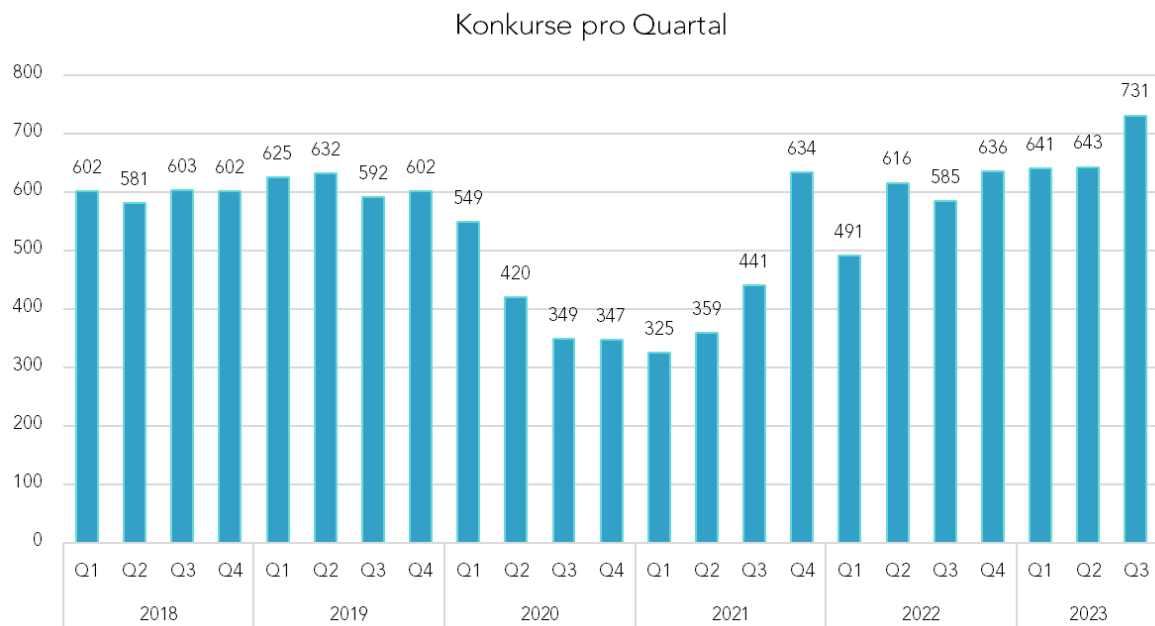
STUDIE, 06. NOVEMBER 2023

Firmenkonkurse und -gründungen in Österreich im dritten Quartal 2023

Rekordwert der Firmenkonkurse

Die Zahl der österreichischen Unternehmenskonkurse stieg im dritten Quartal 2023 auf einen rekordhohen Wert an. Insgesamt musste über 731 protokollierte Unternehmen ein Insolvenzverfahren eröffnet werden. Dies entspricht einem Zuwachs von 25 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal. Von Januar bis September kam es zu 2.015 Konkursen, gegenüber 1.692 Fällen im Vorjahr. Nach der Untersterblichkeit von Unternehmen während der Coronakrise scheint nun die bereits erwartete Konkurswelle anzurollen. Die Betrachtung nach Branchen zeigt, dass insbesondere in der Immobilienbranche (+112 Prozent), bei den persönlichen Dienstleistungen (+103 Prozent) und in der Gastronomie (+45 Prozent) die Zahl der Konkurse massiv zugenommen hat. Während die Konkurse deutlich zunahmten, schienen österreichische Unternehmer zunehmend weniger Lust auf eine Firmengründung zu haben. Mit 15.242 neuen protokollierten Eintragungen ins Firmenbuch nahmen diese gegenüber der Vorjahresperiode um zwölf Prozent ab.

Konkurse im Quartalsverlauf



Die Anzahl der Insolvenzen von protokollierten Unternehmen in Österreich stieg im dritten Quartal des Jahres 2023 auf einen Rekordwert an. Über 731 Unternehmen musste ein Insolvenzverfahren eröffnet werden. Dies entspricht einem Zuwachs von 25 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal, in dem es 585 Fälle gab. Insgesamt kam es von Januar bis September 2023 zu 2.015 Konkursfällen, während es in der Vergleichsperiode im Vorjahr nur 1.692 Fälle waren. Die Vermutung liegt nahe, dass nach der durch den Staat finanzierten Untersterblichkeit von Unternehmen während der Coronakrise jetzt die Insolvenzen von Zombie-Firmen, welche nur durch Hilfsmassnahmen am Leben gehalten wurden, zu einer Konkurswelle führen.

Konkurse nach Bundesland

Bundesland	Konkurse Q1-Q3 2023	Konkurse Q1-Q3 2022	Veränderung
Wien	939	851	10%
Niederösterreich	303	234	29%
Oberösterreich	202	159	27%
Steiermark	196	152	29%
Kärnten	117	53	121%
Tirol	89	85	5%
Salzburg	84	72	17%
Burgenland	51	49	4%
Vorarlberg	34	37	-8%
Total	2.015	1.692	19%

Die meisten Konkurse von protokollierten Unternehmen fanden in Wien statt. Hier mussten in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres 939 Betriebe wegen ihrer Zahlungsunfähigkeit in ein Konkursverfahren gehen. Dies ist eine Zunahme um zehn Prozent gegenüber dem Vorjahr. In Niederösterreich kam es zu 303 Fällen, was einem Plus von 29 Prozent entspricht. In Oberösterreich waren es 202 Fälle (+27 Prozent), in der Steiermark kam es zu 196 Konkursen (+29 Prozent) und in Kärnten waren es 117 Fälle (+121 Prozent). In Tirol gab es 89 Fälle (+5 Prozent), in Salzburg waren es 84 Fälle (+17 Prozent) und im Burgenland kam es zu 51 Konkursen (+4 Prozent). Am wenigsten Unternehmensinsolvenzen gab es in Vorarlberg, mit einem Total von 34 Fällen nahm deren Anzahl um acht Prozent ab.

Konkurse nach Branche

Branche	Anzahl Konkurse Q1-Q3 2023	Anzahl Konkurse Q1-Q3 2022	Veränderung
Immobilien	142	67	112%
Dienstleistungen: persönliche	71	35	103%
Gastronomie & Hotellerie	254	175	45%
Finanz, Holdings, Investmentgesellschaften	118	82	44%
Herstellung	86	68	26%
Dienste: Juristische, Kommerzielle & Technische	303	246	23%
Handel	448	377	19%
Bau	352	333	6%
Transport, Reise	110	114	-4%

Die Analyse der Branchen mit den meisten Konkursfällen in den ersten neun Monaten des Jahres 2023 zeigt grosse Veränderungen gegenüber der Vergleichsperiode im Vorjahr. Der grösste relative Zuwachs der Konkurse fand in der Immobilienbranche statt, wo es zu einem Plus von 112 Prozent kam. Auch die Insolvenzen bei den persönlichen Dienstleistungen stiegen massiv an, nämlich um 103 Prozent. Etwas moderater war die Konkurszunahme in der Gastronomie und Hotellerie mit einem Zuwachs von 45 Prozent sowie in der Finanzbranche mit einer Zunahme um 44 Prozent. In der Herstellung kam es zu 26 Prozent mehr Konkursen, bei den juristischen, kommerziellen und technischen Diensten waren es 23 Prozent und bei den Handelsbetrieben stiegen die Insolvenzen um 19 Prozent an. Im Baugewerbe kam es zu einem leichten Anstieg um sechs Prozent, während die Konkurse in der Transport- und Reisebranche um vier Prozent abnahmen.

Gründungen nach Bundesland

Bundesland	Gründungen Q1-Q3 2023	Gründungen Q1-Q3 2022	Veränderung
Wien	5.164	6.220	-17%
Niederösterreich	2.454	2.562	-4%
Oberösterreich	2.007	2.204	-9%
Steiermark	1.809	2.027	-11%
Tirol	1.110	1.234	-10%
Salzburg	942	1.051	-10%
Kärnten	784	929	-16%
Vorarlberg	525	604	-13%
Burgenland	447	474	-6%
Total	15.242	17.305	-12%

Die Zahl der neuen Protokollierungen von Unternehmensgründungen in den ersten drei Quartalen des laufenden Jahres nahm gegenüber dem Vorjahr deutlich ab. Insgesamt kam es zu 15.242 Neueintragungen in das Firmenbuch, was einem Rückgang von zwölf Prozent entspricht.

Gründungen nach Branche

Branche	Gründungen Q1-Q3 2023	Gründungen Q1-Q3 2022	Veränderung
Diverse Dienstleistungen	4.625	6.783	-32%
Handel	2.381	2.285	4%
Dienste: Juristische, Kommerzielle & Technische	2.291	2.242	2%
Finanz, Holdings, Investmentgesellschaften	1.401	1.602	-13%
Bau	993	954	4%
Gastronomie & Hotellerie	982	904	9%
Immobilien	966	1.557	-38%
Transport, Reise	477	429	11%
Dienstleistungen: persönliche	448	193	132%
Herstellung	248	174	43%
Diverse Branchen (zusammengefasst)	430	183	135%
Total	15.242	17.306	-12%

Die Gründungen von protokollierten Unternehmen nahmen von Januar bis September 2023 um 12 Prozent ab. Am stärksten war der Rückgang in der Immobilienbranche (-38 Prozent), gefolgt von den Dienstleistern (-32 Prozent) und der Finanzbranche (-13 Prozent). Währenddessen stiegen bei den persönlichen Dienstleistungen die Gründungen um ganze 132 Prozent an.

Weitere Informationen für Medien

Gerne stellen wir Medienvertretern individuell aufbereitete Informationen zu einzelnen Regionen, Bezirken oder Branchen zur Verfügung.

Ebenso stehen wir sehr gerne für kurze Telefoninterviews zur aktuellen Lage zur Verfügung.

Bitte zitieren Sie Dun & Bradstreet als Wirtschaftsauskunftei.

Pressekontakt

Dun & Bradstreet Austria

Christian Wanner
Mediensprecher

c/o Dun & Bradstreet Schweiz AG
Grossmattstrasse 9
CH 8902 Urdorf

Mobil: +41 79 428 59 36
Mail: wannerc@dnb.com
Internet: www.dnb.com/at



Über Dun & Bradstreet

Dun & Bradstreet ist ein globaler führender Anbieter von Unternehmensdaten und Analyselösungen. Das Unternehmen unterstützt Kunden auf der ganzen Welt dabei, ihre Entscheidungen zu optimieren und ihre Umsätze zu steigern. Die Data Cloud von Dun & Bradstreet bildet die Basis für diesen Erfolg und liefert wertvolle Erkenntnisse. Auf Grundlage dieser Informationen sind Kunden in der Lage, Kosten sowie Risiken zu senken und ihre Unternehmensmodelle zu transformieren. Bereits seit 1841 hilft Dun & Bradstreet Unternehmen aller Grössen dabei, ihre Risiken zu senken und neue Geschäftsmöglichkeiten aufzudecken.